

Geschenk für kommende Generationen

Präsident der Landesbibliothek Karlsruhe will LeseLenz-Ausstellung nach Göttingen vermitteln

Die Ausstellung »Ich schneide die Zeit aus«, die Werner Hafner für den »LeseLenz« in der Kundenhalle der Volksbank zusammengestellt hatte, brachte hohen Besuch nach Hausach und dem Kurator höchstes Lob ein. Professor Wolfgang Klose, Präsident der Bibliotheksgesellschaft der badischen Landesbibliothek Karlsruhe, war begeistert von Hafners Zusammenstellung.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. »Das kann nur ein Besessener sein«, staunte Wolfgang Klose angesichts der originalgraphischen Beiträge aus den Luxusausgaben von »Sturm« und »Aktion«. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte wurden die Vorzugsausgaben der »Aktion«, die damals wichtigste Bühne der »Expressionisten« im ersten Teil des letzten Jahrhunderts öffentlich gezeigt (Wir berichteten).

»Es ist das Gefühl, ich tue etwas für jemanden, den ich nicht persönlich kenne, ein Geschenk für kommende Generationen« kann Wolfgang Klose nachvollziehen, was Werner Hafner umtreibt. Gleich vier Gründe fand der Präsident der Bibliotheksgesellschaft der badischen Landesbibliothek, gemeinsam mit seiner Frau Christine zu der bedeutsamen Ausstellung nach Hausach zu fahren: Die Sammlung sei sowohl politisch als auch historisch überaus wertvoll, es stecke unerhört viel persönliches Engagement drin,



Sonderführung: Werner Hafner (Zweiter von links) erläuterte Professor Wolfgang Klose (Mitte) und Ehefrau die Besonderheiten der Ausstellung. Interessierte Zuhörer waren auch Wilfried Busse (links) und Volksbank-Direktor Martin Heinzmann (rechts).

Foto: Claudia Ramsteiner

und zum Vierten sei die Ausstellung »ganz einfach schön«.

So schön, dass sie unbedingt auch noch woanders gezeigt werden müsse. »Spontan fällt mir da die Universitätsbibliothek in Göttingen ein«, so Wolfgang Klose. Er wolle sogleich an die niedersächsische Staatsbibliothek schreiben, und es »sei nicht unrealistisch«, dass dort Interesse bestehe.

Werner Hafner stand die Freude ins Gesicht geschrieben, »dann hätte sich meine Ar-

beit gelohnt«, so der leidenschaftliche Sammler. Zumal José F. A. Oliver, derzeit Stadtschreiber in Dresden, entsprechende Kontakte mit der Bibliothek der Sächsischen Landeshauptstadt knüpfen will.

Im »Stammbuch« verewigt

Sicher ist Werner Hafner bereits jetzt ein Platz in Kloses »Freundschaftsbuch«. So ein »Stammbuch« gibt einen Querschnitt über eine Schicht von Menschen die mit dem Besitzer

des Buches in freundschaftlicher Verbindung stehen. Vor Hafner haben sich dort immerhin bereits zehn Nobelpreisträger verewigt. Mit Sicherheit war Wolfgang Klose am Himelfahrtstag nicht zum letzten Mal in Hausach. »Wenn ich etwas von der Bichsel-Lesung gewusst hätte, wäre ich dort schon gekommen« zeigte er sich begeistert vom LeseLenz-Programm, das er sich im nächsten Jahr nicht entgehen lassen möchte.